

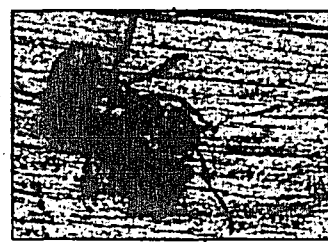


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 110

Verband/Südschweiz

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li - Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FAMILIEN-EXTRA

Ungeliebte Gäste

In jedem Haushalt können Schädlinge vorkommen. Wir geben Tips, wie Sie sie wieder los werden. Seite 7



FL-INSTITUT

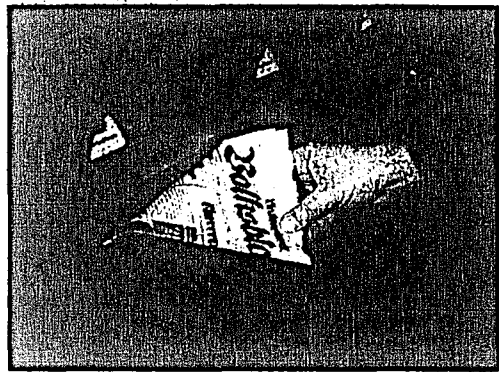
Forschung und Lehre

Das Liechtenstein-Institut feierte sein zehnjähriges Jubiläum mit einem spannenden Festvortrag. Seite 3

TAGESSCHAU

VOLKSBLATT auch in Gamprin zum Frühstück

Das VOLKSBLATT setzt seine Frühzustellung in den Gemeinden fort. Seit heute erhalten auch die Abonnenten in Gamprin das VOLKSBLATT bereits zur Frühstückszeit. Die Frühzustellung in anderen Gemeinden hat sich be-



währt, wie aus zahlreichen Rückantworten der Abonnenten ersichtlich wird. Sukzessive werden auch die noch fehlenden Gemeinden in die Frühzustellung aufgenommen. Wir wünschen den Gampriner Abonnenten viel Spass bei der frühmorgendlichen Lektüre und bedanken uns für die Treue unserer Leserschaft.

Versteigerung brachte 194 000 Franken ein

Novum in Liechtenstein: Am Samstag gelangten beim Polizeigebäude in Vaduz erstmals rund 150 Autoschilder und etwa 20 Motorradschilder zur Versteigerung. «Auktionär» Hanspeter Kaufmann brachte bereits das erste Kennzeichen mit der Nummer 2000 für 8200 Franken an den Mann. Insgesamt 194 000 Franken kamen schlussendlich bei dieser Aktion zusammen. Seite 2

Schweden zum 7. Mal Eishockey-Weltmeister

Der Eishockey-Weltmeister 1998 heisst Schweden. Die Mannschaft von Trainer Kent Forsberg

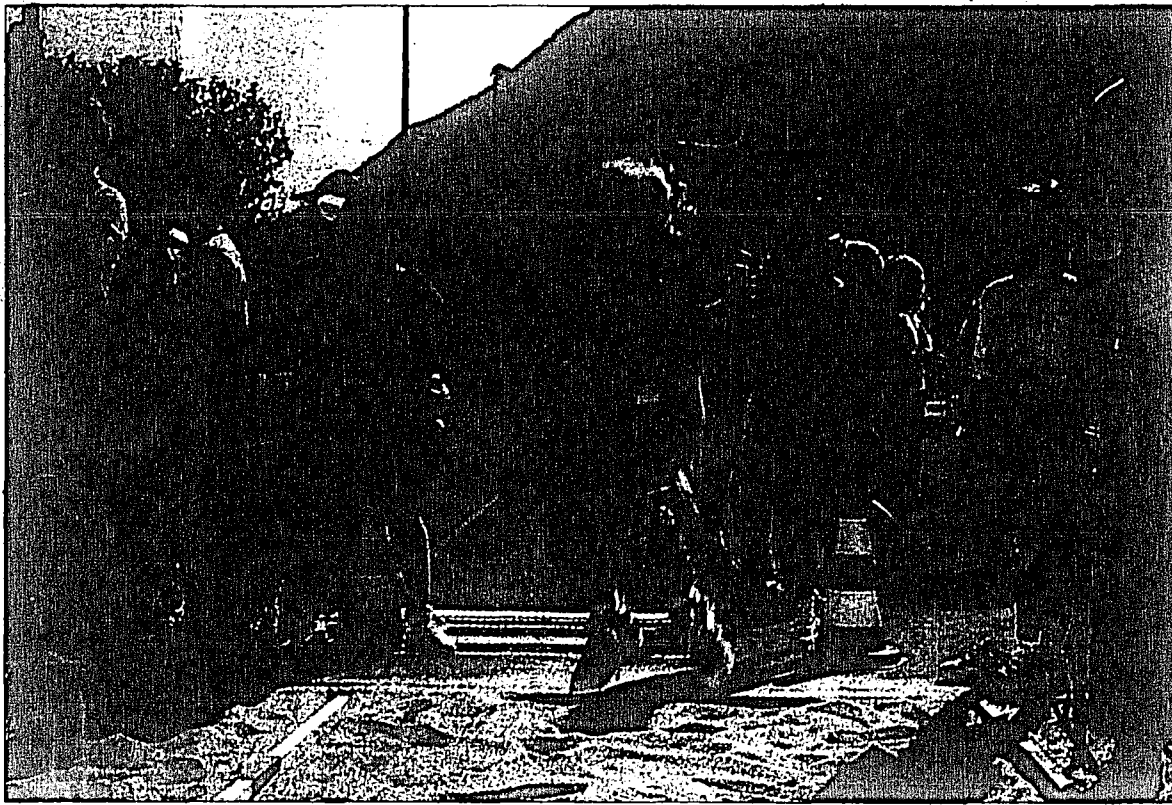


setzte sich in zwei äusserst taktisch geführten Finalspielen gegen Finnland mit dem Gesamtscore von 1:0 durch. Dem samstäglich 1:0-Sieg liessen die Schweden am Sonntag im ausverkauften Zürcher Hallenstadion vor 11 500 Zuschauern ein 0:0 folgen. Für die Schweden, die vor dem 0:0 in neun WM-Spielen ohne Punktverlust geblieben waren, brachte der Final-Triumph von Zürich den siebenten Weltmeister-Titel der Geschichte und den ersten seit 1992 in Prag. Seite 13

ESCHEN-MAUREN

Spiel und Spass beim Sportfest

Das diesjährige Gemeindefest Eschen-Mauren vom Wochenende im Sportpark war in vielfacher Hinsicht ein Hit: zum einen schickte Petrus ein wahres Kaiserwetter, wie man es für diese Veranstaltung während den letzten Jahren selten beobachten konnte, und zum anderen war es gekennzeichnet von einer Rekordbeteiligung aktiver Sportlerinnen und Sportler. Den Auftakt bildeten am Samstag die Wettkämpfe der Primarschulklassen, an denen sich Hunderte von Schülern mächtig ins Zeug legten. Der Sonntag begann mit einer Messe unter Mitwirkung des Männerchors Nendeln. Es folgten zahlreiche Vereinsdarbietungen, und den traditionellen Gemeinderatswettkampf entschied Mauren mit 4:3 knapp für sich.



Keine Ozon-Massnahmen

Kampf gegen Luftschadstoffe nur in grösserem Gebiet möglich

Die Ozonbelastung, die in den Sommermonaten teilweise zu massiven Überschreitungen der Grenzwerte führt, kann durch Massnahmen in einem kleinen Gebiet wie Liechtenstein kaum bekämpft werden. Diese Erklärung gab Umweltminister Norbert Marxer auf eine Anfrage des FBPL-Abgeordneten Marco Ospelt ab.

Dass die in Liechtenstein geltenden Ozon-Grenzwerte an heissen Sommertagen immer wieder überschritten werden, lässt sich anhand der täglich veröffentlichten Messergebnisse erkennen. Ernüchternd wirkt jedoch, dass diese massiven Überschreitungen der gesetzlich

festgelegten Grenzwerte wohl zur Kenntnis genommen, aber kaum wirksam bekämpft werden können. Erkenntnisse der letzten Jahre hätten gezeigt, erklärte Umweltminister Norbert Marxer im Landtag, dass Massnahmen zur Einhaltung der Immissionsgrenzwerte für Ozon ihre Ziel nur erreichen können, wenn sie in einem Gebiet von mindestens 50 mal 50 Kilometern erfolgten. «Allein durch Massnahmen auf dem liechtensteinischen Hoheitsgebiet», führte der Umweltminister weiter aus, «kann deshalb bezüglich Ozon die im Luftreinhaltegesetz verankerte Aufgabe in der Praxis nicht befriedigend gelöst werden.»

Diese Erkenntnis entbinde Liechtenstein nicht von der Pflicht,

sagte Umweltminister Marxer, seinen möglichen Anteil zu leisten. Aufgrund des Entstehungsmechanismus von Ozon müssten die diesbezüglichen Bestrebungen auf eine weitere Reduktion der Emissionen von Stickstoffoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen ausgerichtet werden, deren Emissionsquellen vor allem im Bereich Industrie und Gewerbe sowie Verkehr lägen.

Zur Frage des FBPL-Abgeordneten Marco Ospelt, wie die um ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen besorgten Bürgerinnen und Bürger zu den Informationen über Schadstoff-Grenzwertüberschreitungen kommen würden, erklärte Umweltminister Norbert Marxer, dass in den letzten Jahren die Ozon-Werte

täglich in den Landeszeitungen veröffentlicht worden seien. Geplant sei nun, eine wöchentliche Auswertung der Messdaten der verschiedenen Messstationen zu veröffentlichen. Die vorgesehene Veröffentlichung der Stundenmittelwerte von Ozon sowie der Tagesmittelwerte von Stickoxid über den Zeitraum von einer Woche soll den Vergleich mit den entsprechenden Immissionsgrenzwerten ermöglichen und die Schwankungen erkenntlich machen. Die Veröffentlichung dieser Daten in den Zeitungen, so Umweltminister Marxer, helfe den aktuellen Werten zeitlich immer ein wenig hinterher. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, aktuelle Daten direkt beim Amt für Umweltschutz zu erhalten. Günther Meier

196 neue Autos

April-Motorfahrzeugstatistik erschienen

In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind in Liechtenstein insgesamt 855 neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt worden. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres sind dies 23 Fahrzeuge oder 2,6 Prozent weniger. Leader bei den Auto-Neuzulassungen blieb die Marke VW.

Gemäss der soeben veröffentlichten Statistik des Amtes für Volkswirtschaft wurden im Monat April 1998 in Liechtenstein insgesamt 293 neue Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert. Im Vergleich zum April des Vorjahres entspricht dies einer geringfügigen Zunahme um zwei Fahrzeuge resp. von 0,7 Prozent. Erstmals in Verkehr gesetzt wurden im April 196 (Vorjahr: 197) Personenwagen, 1 Kleinbus, 19 Last- und Lieferwagen, 3 Spezialwagen, 36 Motorräder, 12 Kleinmotorräder, 1 Traktor sowie 25 Anhänger. Bei den Personenwagen wurde im Berichtsmontat die Rangliste der Neuzulassungen von der Marke VW mit 37 neuen Fahr-

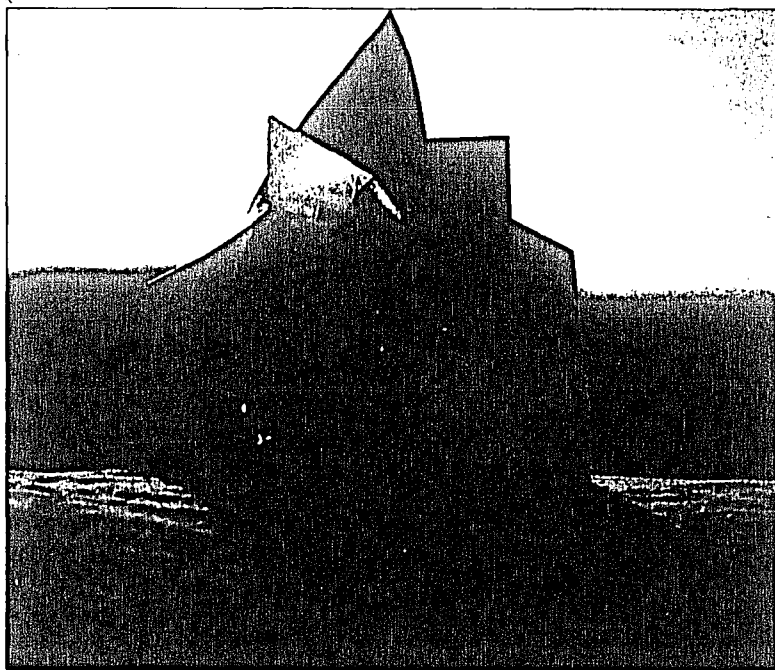
zeugen angeführt, gefolgt von Renault (21), Audi (17) und Opel mit 16 Neuzulassungen.

Von Januar bis Ende April sind somit insgesamt 855 (Vorjahr: 878) neue Fahrzeuge - davon 608 Personenwagen - in Verkehr gesetzt worden. Die Marke VW steht in diesem Zeitraum mit 111 immatrikulierten Personenwagen an erster Stelle, gefolgt von Audi (55), Renault (51), Opel (43) und Mercedes (39).

In der Schweiz ging die Zahl der Autoverkäufe im April im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9,1 Prozent zurück. Gemäss Statistik der Vereinigung Schweizerischer Automobil-Importeure wurden 29 793 neue Wagen immatrikuliert. Im April letzten Jahres waren noch 32 784 neue Autos abgesetzt worden. Die kumulierten Zahlen für die ersten vier Monate weisen in der Schweiz so nur noch ein minimales Plus von 0,8 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Der Rückschlag im April ist teilweise durch die geringere Zahl der Verkaufstage erklärbar.

Heinz Macks Utopien

Eröffnung einer Ausstellung in Vaduz



«Utopie und Wirklichkeit» nennt sich eine Ausstellung des deutschen Künstlers Heinz Mack, die am Sonntag in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung in Vaduz eröffnet wurde. Auf zwei Stockwerken werden die Licht-Werke des Künstlers gezeigt, der an der Ausstellungseröffnung durch Kulturministerin Andrea Willi anwesend war. Zur Ausstellung ist auch ein umfangreicher Werkkatalog erschienen. Seite 5. (Bild: Katalog)

REKLAME

Anders Als Alle Anderen



NEGELE Automobile Triesen
Tel. 075 / 392 45 80